

## Glaube und Cocktails

**Bad Soden-Salmünster** (re). Am Donnerstag, 28. April, findet im Rahmen der Jugendmission ein Abend unter dem Thema Peru statt. Dort erwartet die Gäste inhaltlich ein Einblick in die Vielfalt des Landes, heißt es in der Pressemitteilung. Sophia Sorg wird den Anwesenden über ihren einjährigen Freiwilligendienst in Lima berichten, der mithilfe der katholischen Organisation „Offenes Herz“ organisiert wurde. Außerdem ist ein Beisammensein bei Cocktails geplant. Der Abend beginnt um 19.30 Uhr im Café der Bäckerei Happ in der Frankfurter Straße 56 in Salmünster. Interessierte können sich im Internet unter [dekanat-kinzigtal.de](http://dekanat-kinzigtal.de) anmelden. Die Jugendmission wird von den katholischen Kirchengemeinden Bad Soden-Salmünster und Bad Orb, sowie des Jugendklosters der Oblaten in Fulda, gemeinsam veranstaltet.

## Jagdgenossen laden ein

**Bad Soden-Salmünster** (re). Die Jagdgenossenschaft Bad Soden hat am Mittwoch im Rahmen ihrer Versammlung mehrere Beschlüsse gefasst. 4000 Euro des Jagdpachtertrags werden für den Feldwegbau verwendet. Die Jagdpachtverträge werden für Andreas Essel im Jagdbezirk 1, Christian Stelling im Jagdbezirk 2 und Thomas Eckert im Jagdbezirk 3 für weitere 10 Jahre verlängert. Das Protokoll der Versammlung liegt den Jagdgenossen von Mittwoch, 27. April, bis Mittwoch, 11. Mai, werktags von 19 bis 20 Uhr zur Einsichtnahme beim Schriftführer aus. Außerdem lädt der Vorstand alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Bad Soden mit ihren Lebenspartnern zu einem gemütlichen Beisammensein am Samstag, 7. Mai, ab 19 Uhr ins Waldcafé „Rabenhorst“, im Bornweg 32 ein. Für das leibliche Wohl ist mit einem Jagdessen gesorgt.

## Kirchenchor probt wieder

**Bad Soden-Salmünster** (re). Die im vergangenen November beschlossene Zwangspause des katholischen Kirchenchors Bad Soden wird noch diesen Monat enden. Wie der Vorstand des Kirchenchors St. Laurentius mitteilt, werden die wöchentlichen Chorproben wieder aufgenommen. Am heutigen Dienstag, 19. April, trifft sich der Chor ab 19 Uhr im Kirchenraum des Maximilian-Kolbe-Hauses. Die coronabedingten Sicherheitsabstände seien dort in jedem Falle gegeben. Das Tragen einer Schutzmaske ist nicht vorgeschrieben, das könne jeder Sänger selbst entscheiden. Öffentliche Auftritte des Chors oder Gesänge in Gottesdiensten hängen nach wie vor von der weiteren Entwicklung der Pandemie ab und werden entsprechend terminiert und bekannt gegeben. Der Chor steht unter Leitung von Dirigentin Christina Trageser. Auch Interessierte, die bisher nicht Mitglieder im Chor waren, sind eingeladen.

## Benefizkonzert in Steinau

**Steinau** (re). Die evangelische Kirchengemeinde Steinau lädt am Freitag, 22. April, zur Benefizveranstaltung „Orgel trifft Märchen“ ein. Gunther Martin Götsche an der Orgel und Brigitte Uffelmann sowie Margot Dernesch als Märchen-erzählerinnen werden die Veranstaltung unter dem Motto „Nahrung für die Seele begleiten. Der Eintritt kostet 9 Euro, der Erlös kommt der Diakonie Katastrophenhilfe in der Ukraine zugute. Es gelten die 3-G-Regeln und Maskenpflicht.

# Von Maibaum bis Weihnachtsmarkt

Der Vereinsring Bad Soden plant in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen

**Bad Soden-Salmünster** (lis). Der Vereinsring Bad Soden als Arbeitsgemeinschaft Bad Sodener Vereine plant wieder. Ein Zeichen dafür ist das Hinweisschild im Eingangsbereich der Thermalstraße, das das Maibaumaufstellen am Samstag, 30. April, ankündigt.

Seit über 25 Jahren steht das Hinweisschild schon an seinem Platz. Wies es 1996 auf die 700-Jahr-Feier der Stadtrechte von Bad Soden hin, so wurden danach auf wechselnden Anhängetafeln immer wieder andere Ereignisse beworben. Nun wurde es erneuert und zeigt die 725 Jahre an, die eigentlich 2021 gefeiert werden sollten. Nachdem viele Corona-Einschränkungen gelockert wurden, peilen die Vereine ein Jubiläumsfest in kleinerem Rahmen an. Ob mit dem Kurparkfest im August oder separat im September, wurde in der jüngsten Versammlung diskutiert, aber nicht final entschieden.

Nächste Veranstaltung des Vereinsrings ist das Maibaumaufstellen am Samstag, 30. April. Wie gewohnt wird der Baum von der Feuerwehr ausgewählt und geschmückt. Um 18.15 Uhr wird er unter Begleitung der Vereine zum Sebastian-Herbst-Platz (blauer Platz) gebracht, wo ihn die Wehrleute in gewohnter Weise aufstellen. Da der Verein, der die Bewirtung organisieren wollte, davon zurückgetreten ist, wird ein „Allstar-Team“ diese ausführen, erläuterte der Vorsitzende Mario Wolf. Wolf wurde wie sein Stellvertreter Wolfgang Nill, Kassierer Marianne

Sperzel und Schriftführer Sebastian Gaul in der Versammlung im Schützenhaus erneut gewählt. Wolfgang Nill, Vertreter des Männerchors Frohsinn, beantragte einen Zuschuss für das neue Vereinsdomizil des Chors. Die Vereine stimmten grundsätzlich zu, die Höhe des Betrags kann aber erst im Laufe des Jahres festgelegt werden.

In der Vergangenheit wurde über eine Zusammenarbeit oder gar einen Zusammenschluss mit der Arbeitsgemeinschaft Salmünster diskutiert. Eine Zusammenarbeit und Abstimmung sei sinnvoll und werde angestrebt, ob es langfristig zu einer Fusion komme werde sich ergeben, so das Fazit der Diskussion.

Während 2020 und 2021 coronabedingt kaum Veranstaltungen stattfanden, meldeten einige Vereine nun Termine an. Der Turnverein Stolzenberg veranstaltet am 12. Juni auf der Turnerwiese ein Spielefest und feiert am 10. Juli sein 125-jähriges Jubiläum in der Turnhalle.

Am ersten Samstag im August ist das Altstadtfest in Salmünster mit Museumshoffest im Heimatmuseum. Am 4. September begeht der Jugendförderverein sein zehnjähriges Bestehen und auch der Weihnachtsmarkt soll wieder stattfinden.

Vorsitzender Wolf und Ortsvorsteher Winfried Kirchner appellieren schon jetzt an die Vereine und Bürger, sich stärker an der Gedenkfeier zum Volkstrauertag im November zu beteiligen. 2021 hätten nur wenige Bad Sodener an der zentralen Feier in Salmünster teilgenommen. Dieses Jahr ist die Feier in Bad Soden. 2023 müsse man mit einer großen Gruppe dort vertreten



Das neue Willkommensschild am Ortseingang von Bad Soden.

FOTO: E. SCHMITT

sein. Dies griff der Vorsitzende des Vereins für Tourismus und Wirtschaftsförderung Dieter Holk auf. Er warb dafür, den Jahrestag 50 Jahre

Stadt Bad Soden-Salmünster in 2024 würdig zu begehen. Nach dieser Zeit müsse man sich wirklich als eine Stadt verstehen.

## Ein Ort der Meditation

Meditationsstiftung erwirbt ehemalige Waldschule in Bad Soden-Salmünster

**Bad Soden-Salmünster** (re). Die gemeinnützige Stiftung Samarpan Meditation Deutschland hat kürzlich die ehemalige Waldschule in Bad Soden-Salmünster erworben. Die Stiftung hat ihren Sitz im Main-Kinzig-Kreis. In der ehemaligen Waldschule soll ein „Ort der Meditation“ entstehen, an dem Menschen kostenfrei Meditation erlernen und praktizieren können.

Vergangene Woche erfolgte die offizielle Übergabe vom ehemaligen Vorstand des Trägervereins der Waldschule, Heiner Kauc und Hubert Müller, an die Meditationsstiftung. „Wir bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen

und möchten die ehemalige Waldschule mit demselben Idealismus und Altruismus wie die Vorgänger fortführen“, teilte der Stiftungsvorstand mit. „Besonders wichtig ist uns, dass dieser Ort offen und gut in die Nachbarschaft integriert ist. Er sollte vor allem auch eine friedvolle Bereicherung für die Anwohner, die Stadt und den Kreis werden. Gerade in der heutigen Zeit sind friedvolle Orte, die die Möglichkeit bieten, innere Ruhe zu finden und Kraft zu schöpfen, unschätzbar wichtig.“ Der Dank des Vorstands gelte für die herzliche Kommunikation und Unterstützung Heiner Kauc und dem gesamten Team der ehemaligen Waldschule. Sie hätten ihnen reichlich Rücken-

wind für die Umsetzung des Projekts gegeben. „Wir werden weiterhin in gutem Kontakt bleiben.“

Es ist geplant, dass nach einer Einfindungs- und Einarbeitungszeit die Tore zum Ort der Meditation geöffnet werden. Voraussichtlich in diesem Sommer wird ein Tag der offenen Tür stattfinden.

Samarpan Meditation kommt ursprünglich aus dem Himalaya, ist offen für Menschen aller Anschauungen und Religionen und kann gut in den Alltag integriert werden.

Der Erlös des Verkaufs der Waldschule kam, gemäß der Satzung des aufgelösten Trägervereins, dem Deutschen Roten Kreuz zugute.



Bei der Übergabe (von links): Heiner Kauc; Hubert Müller; ehemaliger Hausmeister der Waldschule, Jürgen Zintel und Samarpan Meditation Stiftungsvorstand Dr. Peter Mokler.

FOTO: RE

## „Wer singt, betet doppelt“

Friedensgebet in Mernes mit gesanglicher Unterstützung des Chorensembles Edelweiß

**Bad Soden-Salmünster-Mernes** (bak). Immer montags um 19 Uhr versammeln sich in der katholischen Kirche in Mernes Menschen zum Friedensgebet. Viele der Teilnehmer zünden dazu ein Licht an. In der vergangenen Woche bereicherte das Chorensemble Edelweiß Mernes das Friedensgebets mit seiner Interpretation von „Amazing Grace“ und dem Lied „Trag mich übers Land“.

Petra Gaul bezeichnete das geeinte Gebet als eine Macht und war sich sicher: „Wer singt, betet doppelt.“ Man bete gemeinsam für Frieden in der gesamten Welt. Der Einmarsch der russischen Armee in die Ukraine belaste nicht nur die beiden beteiligten Völker, sondern auch uns.

Auch Gabriela Pfahls thematisierte im Friedensgebet das Beten für den Segen für das ukrainische

Volk und alle anderen von Krieg bedrohten Völker. Sie wünschte, Gott möge die Schwachen und

Unschuldigen beschützen. Lydia Desch sprach darüber, den Frieden zu suchen sowie Trauer und Freude

zu teilen. Zwischen Wort- und Liedbeiträgen wie zum Beispiel „Der Himmel wölbt sich über uns“ und „Gib uns Frieden jeden Tag“, betete die Gemeinde gemeinsam und laut das Vaterunser.

Die Fürbitten galten Menschen, die nicht mehr zur Ruhe kommen könnten, Ärzten, Verletzten und allen, die auf der Flucht sind. Fürbitten galten allen, die nicht wissen, wo ihre Angehörigen sind, die Hunger und Durst leiden und deren Überleben nicht gesichert ist, traumatisierten Kindern, denjenigen, die ihr Leben verloren haben und verantwortlichen Politikern und Machthabern, dass sie zum Wohle der Menschen entscheiden mögen.

Pfahls bat um göttlichen Segen, um dem Frieden den Weg zu bereiten sowie um Hoffnungen Flügel zu schenken. Pfarrer Daniel Göller schenkte allen Teilnehmern des Friedensgebets den Segen.



Chorensemble Edelweiß Mernes singt beim Friedensgebet.

FOTO: KRUSE